

Bündnis Pro Ethik plus Religion  
Herrn Dr. Gerhard Weil  
Sprecher des Bündnisses Pro Ethik  
Schonensche Straße 8  
10439 Berlin

**BVG**

**Berliner  
Verkehrsbetriebe**  
Anstalt des  
öffentlichen Rechts  
Holzmarktstraße 15-17  
Berlin-Mitte

Postanschrift  
10096 Berlin  
Telefon 030 256-0  
Telefax 030 256 49 256  
www.BVG.de  
info@bvg.de

Vorsitzender des Vorstandes  
iPLZ 10000

|               |            |
|---------------|------------|
| Datum         | Telefon    |
| 8. April 2009 | 256 280 00 |
|               | Telefax    |
|               | 256 280 07 |

Sehr geehrter Herr Dr. Weil,

aufgrund der in der ganzen Stadt kontrovers diskutierten Entscheidung unseres Unternehmens, eine Unterschriftensammlung der Initiative „Pro-Reli“ in der U-Bahn zu genehmigen, haben wir uns entschieden, zukünftig keine weltanschauliche Werbung in unseren Fahrzeugen und Anlagen mehr zuzulassen. Auch wenn es die zu diesem Zeitpunkt in Berlin herrschenden Minusgrade waren, die unsere Entscheidung maßgeblich beeinflusst haben, sehen wir das Ganze doch im Nachhinein mit einem sehr viel kritischeren Blick. Die durchaus heftige und für uns doch überraschende öffentliche Resonanz auf unsere Entscheidung, hat uns deshalb dazu bewogen, in Zukunft, außer der Parteienwerbung im Rahmen gesetzlich vorgeschriebener Wahlkampfphasen, keine weltanschauliche Werbung mehr zu gestatten. Entsprechend wurde auch die Wall AG, die die Vermarktung unserer Fahrzeuge und Anlagen betreibt, informiert.

Sitz: Berlin  
AG Charlottenburg  
HRA 31152

Vorsitzender des  
Aufsichtsrates:  
Senator  
Dr. Thilo Sarrazin

Vorstand:  
Andreas Sturmowski  
(Vorsitzender)  
Henrik Falk  
Lothar Zweiniger

Unsere Betriebsbereiche U-Bahn, Straßenbahn und Bus sind ebenfalls aufgefordert worden, möglicherweise noch vorhandene ältere Werbungen mit entsprechendem Charakter zu entfernen.

Um aber dem Eindruck der Parteinahme bei diesem ganz konkreten Thema entgegenzuwirken, haben wir uns entschlossen, Ihnen dennoch eine Ausnahmegenehmigung zu geben, in der U-Bahn Ihr Informationsmaterial zu verteilen.

Dabei erteilen wir Ihnen selbstverständlich die gleichen Auflagen, die auch von der Initiative „ProReli“ einzuhalten waren. Ihre Aktion muss so verlaufen, dass sich unsere Fahrgäste weder gestört noch belästigt fühlen. Ihre Mitglieder dürfen sich nur an für die Öffentlichkeit zugänglichen Orte aufhalten und haben jederzeit den Anordnungen unseres Personals Folge zu leisten. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass unsere Fahrzeuge nur mit einem gültigen Fahrausweis betreten werden dürfen und diese Ausnahmegenehmigung keinesfalls zur Freifahrt berechtigt.



Verkehrsverbund  
Lichtenberger Str. N40,  
S+U Jannowitzbrücke  
S5, S7, S75, S9, U8, N8,  
N65 (mit Fußweg)